



12. Juni 2015

## Besuch bei unserer Hausbrauerei Ulmer Bier

### Kleines Tagblatt



**Wissenswertes über die Herstellung von Bier erfahren die Weisenbacher Naturfreunde bei der Besichtigung der Bauerei Bauhöfer in Ulm.**

Foto: Naturfreunde Weisenbach

Eine Besichtigung der Familienbrauerei Bauhöfer im Renchener Ortsteil Ulm erlebten Mitglieder und Gäste des **Naturfreundevereins Weisenbach**. Dort konnten sie sich über die Ulmer Braukultur informieren.

Das Familienunternehmen, das 2012 sein 160-jähriges Bestehen feierte, zeichnet sich auch schon über Jahre bei DLG-Prüfungen mit Bestnoten und Goldmedaillen aus, berichten die Naturfreunde. Die Besucher wurden vom Brauer über die verschiedensten Biersorten informiert und konnten diese auch probieren. Beim weiteren Rundgang hatten die Teilnehmer Einblick in die Herstellung des Bieres, die Verwendung von Brauwasser,

Würzpfanne, Wärmetauscher, Gärkeller, Sudhaus, Lagerung, Fassreinigung und Flaschenfüllung. (red)

14 Wanderer des **Schwarzwaldvereins Bezirk Murgtal** trafen sich zu einer 18 Kilometer langen Tour von Baiersbronn-Mitteltal zum Kniebis. Mit S-Bahn und Bus erreichte die Gruppe das Naturschwimmbad in Mitteltal, den Startort. Es ging gleich steil bergauf zur Ruine Tannenfels. Von dort führte der Weg über einen schmalen Pfad weiter steil aufwärts zum Aussichtspunkt „Walterhütte“ auf 780 Meter Höhe. Von dort oben hatte man einen schönen Blick auf Baiersbronn. Weiter ging es auf bequemen Wegen zur

„Branntweinhäfelehütte“ und von dort abwärts zur „Bärenreichhütte“. Nach einem kurzen Anstieg erreichte die Gruppe den „Buhlbachsee“ zur Mittagspause. Ein alpiner Pfad führte steil hinauf bis zu einem Querweg unterhalb der Schwarzwaldhochstraße, von dort weiter zur „Zollstockhütte“. Nach Überquerung der Schwarzwaldhochstraße erreichte die Gruppe den Westweg, auf dem zur Alexanderchanze weiter gewandert wurde. Zwischendurch gab es noch einen schönen Ausblick ins Renchtal. Von dort war es nicht mehr weit zum „Ellbachseeblick“ und zur Schlusseinkkehr in Kniebis. Der Heimweg erfolgte dann wieder mit Bus und S-Bahn. (red)

